



Vorbericht.

Wenzelin ein Allemannier ward unter dem hl. König Stephan Feldherr in Ungarn. Kadyska ein Großer Pannoniens erschlug ihm einen seiner Söhne, wird aber vom Feldherrn gefangen, und zur schrecklichsten Rache aufbewahrt. Hier fangt die Handlung an, und nur unsrer göttlichen Religion ist der schönste Sieg vorbehalten, die erbitterten Gemüther mit einander zu versöhnen.

Ich führte dieses mein Lieblingsstück zuerst in Solothurn auf, und ließ es drucken. Es ward hernach an mehreren Orten Deutschlands, auch in der Schweiz, und vor etlichen Jahren zu Engelberg aufgeführt, und allemal flossen Thränen. Dieß und weil die erste Ausgabe schon lang vergriffen ist, munterte mich auf, das Werk umzuarbeiten, und die Stärke der Religion in noch helleres Licht zu setzen. Ich dachte, es sollte auch im katholischen Vororte nicht misfallen. Das ganze Trauerspiel ist in hiesiger Buchhandlung zu haben.

J. J. Zimmermann Prof.

Per